Die Kräfte des Universums

Basierend auf dem Skript des gleichnamigen Dokumentationsfilmes (W. Mohorn, 1996), der anlässlich der österreichweiten Aquapol-Jubiläumstournee an 16 Standorten in Österreich gezeigt wurde. ***Ing. Wilhelm Mohorn***

(*Bildquelle: ESA/Hubble, Creative Commons)*

Seit Menschengedenken gibt es periodisch wahrscheinlich immer wieder die gleichen Fragen, die sich fortgeschrittene Zivilisationen – wie wir z. B. – stellen.

Gibt es ungenützte Kräfte im Universum? Oder: *Gibt es so etwas wie eine kosmische Urenergie?* Oder: *Ist der Weltraum leer und nutzlos, also ein Vakuum?*

Die Fragen, die sich heute ein kritischer Denker stellt, wären etwa: *Wie kann ein* ***Nichts****, also das Vakuum im Weltraum,* ***etwas****, wie z. B. Licht von den Sternen, durch den weiten Raum transportieren, bis wir es auf der Erde erblicken?* Oder: *Wie können Funksignale, z. B. von einer Raumsonde, durch den luftleeren kosmischen Raum – also das* ***Nichts*** *– zur Erde gelangen?* Verstehen Sie?

Der Hausverstand sagt uns, dass irgendein Medium notwendig ist, um **etwas** transportieren zu können, ähnlich wie ein Segelflugzeug, das das Medium Luft benötigt, um fliegen zu können. *Ergibt das für Sie einen Sinn?*

Die Natur alleine liefert uns tagtäglich Phänomene, die wir uns nicht genau erklären können. Viele Wirbelphänomene bereiten den ernsthaften Physikern starkes Kopfzerbrechen, da sie es mit der derzeitigen Lehrmeinung nicht erklären, geschweige denn berechnen können.

Nehmen wir das Naturphänomen der gigantischen Wirbelstürme, wie der Taifun und der Hurrikan in den Tropen, die Geschwindigkeiten bis über 400 **Stundenkilometer** (!) hervorbringen.

Luftdruckunterschiede in den atmosphärischen Luftschichten, sind die Auslöser dieser gigantischen Wirbelstürme, was den **Geophysikern** allgemein bekannt ist. Doch die ansteigende **Dynamik** der **Luftwirbel**, ist bis heute **nicht zufriedenstellend** erklärbar.

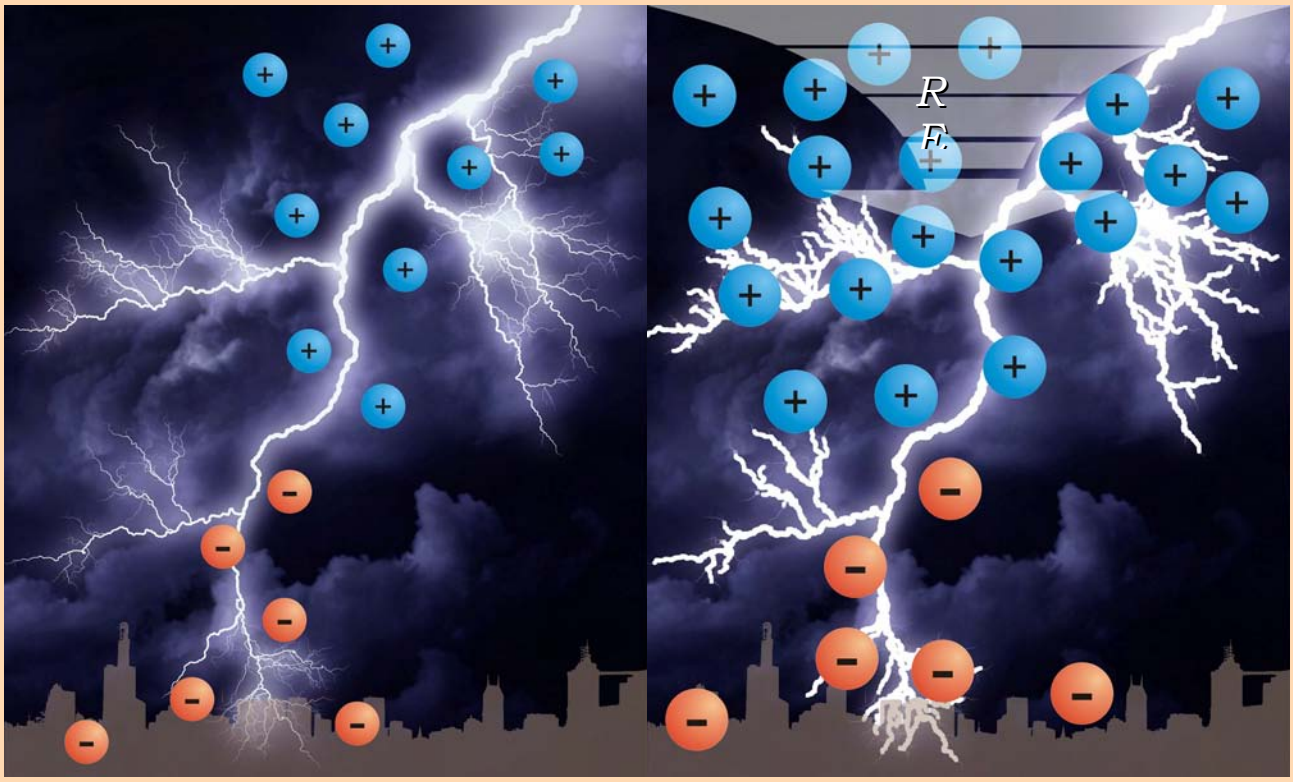


Abb. 1: Phänomen der Blitzenergie – einfließende Raumenergie (RE), negative Ladungen (–), positive Ladungen (+)

(Grafik: Aquapol m. Bildquellen v. Maksym Dykha / Fotolia u. Pixabay / Creative Commons)

Fahrzeuge werden in **die Höhe** katapultiert – riesige Bäume werden einfach entwurzelt und manchmal bekommen auch ganze Häuser Flügel! Die Frage, die wir uns stellen, ist: **Woher nimmt dieser dynamische Luftwirbel diese enormen zusätzlichen Kräfte her?** Interessant sind auch die Staubwirbel in den Wüsten, wo die Luft **spiralförmig** und **wieder mit einer Beschleunigung des Wirbels** bis zu 60 Meter hoch werden. Diese nur wenige Minuten langen Sandstürme schmirgeln regelrecht den Lack von Autos herunter und wirbeln den Wüstensand bis zu 3000 Meter hoch in **die Luft**!

Ein ähnliches Phänomen sind **Wasserhosen**, über Seen und Meeren, in tropischen Regionen, wobei das Wasser spiralförmig nach oben gewirbelt wird. Der spektakulärste Wasserwirbel, der jemals beobachtet wurde, hatte einen Durchmesser von 30 Meter (!) und war 1500 Meter (!) hoch Diese Wassersäule hatte ein Gewicht in der Größenordnung von 1 Million (!) Tonnen.

Die Frage, die sich hier verzweifelte Physiker stellen, ist: ***Woher kommen diese gigantischen Kräfte?*** Nach unseren Grundlagenforschungen und der Meinung vieler **„Freie-Energie*-Forscher“**, können diese **existierenden energiephysikalischen Phänomene** nur durch **zusätzliche – „freie“ – Energie** erklärt werden, die in dieses Wirbelsystem einfließt.

Ein anderes Naturschauspiel ist das Phänomen der **Blitzenergie**. Durch die Ladungsunterschiede, z. B. zwischen den Wolken und der Erde, kommt es erklärlicherweise zu Blitzentladungen. Für Blitzforscher ist jedoch bis heute ungeklärt, warum die eigentliche **Blitzenergie** um ein **Vielfaches** stärker ist, als die **Energie** der **Ladungsunterschiede**, die z. B. zwischen der Erde und den Wolken auftreten. *(Abb. 1)*

Woher nimmt der Blitz diese zusätzliche Energie? Aus dem Nichts? Nun, **Freie-Energie-Forscher** versuchten aufgrund verschiedener Phänomene und Berechnungen, das **freie Energiepotential** der **kosmischen Energie**, die uns auch auf der **Erde** umgibt, zu bestimmen. Der japanische Physiker **Prof. Shinichi Seike** sowie auch der französische Kernphysiker **Dr. Rene Louis Vallee** und der englische Physiker **Sir Oliver Lodge** kommen unabhängig voneinander, annähernd auf folgende unglaubliche Erkenntnis:

Ein Liter Raum, enthält <u>mindestens</u> soviel freies Energiepotential wie umgerechnet – nun halten Sie sich fest – 5000 Liter Benzin!

Unglaublich! Das klingt unglaublich, werden Sie denken! Stimmt aber! Es würde mit Leichtigkeit vorher genannte **Naturphänomene** erklären und viele andere **Phänomene**, wie z. B. Ebbe und Flut, die von **Schwerkraftveränderungen** auf der Erde durch den Mond ausgelöst werden. **Bis heute ist es der offiziellen Physik nicht zufriedenstellend gelungen, die eigentliche Ursache der Schwerkraft aufzuzeigen!**

**) Freie Energie: Zu diesem allgemein gebräuchlichen Wort in der Alternativenergieszene gibt es Synonyme oder ähnliche Begriffe wie Nullpunktenergie, Vakuumenergie, Äther, dunkle Energie etc. Der Begriff Raumenergie setzt sich im deutschsprachigen Raum immer mehr und mehr durch, da die Wortbedeutung am passendsten ist. Eine Energie, die den gesamten Weltraum ausfüllt.*

Diese und viele andere Fragen und physikalisch unerklärbare, aber existierende Phänomene spalten das wissenschaftliche Lager in zwei Teile: Die Anhänger der orthodoxen Lehrphysik bauen auf die offizielle Relativitätstheorie von Nobelpreisträger Albert Einstein auf.

Ein einziger Satz aus der Relativitätstheorie hat bewirkt, dass **kosmische Raumenergie** oder der Äther, wie er früher bezeichnet wurde, von einem Tag auf den anderen, **einfach abgeschafft wurde**. Der Satz lautete: **„Es gibt kein absolutes Bezugssystem im Universum!“** Mit diesem simpel klingenden Satz wurde das absolut mediumlose Vakuum eingeführt! Und **freie kosmische Raumenergie** einfach **ignoriert**! Bis zu diesem Zeitpunkt, also bis zur Einführung der Relativitätstheorie durch Albert Einstein, galt der Kosmos als ein mit einem Äther ausgefüllter und vollständig durchdringender Raum. Er wurde bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Bestandteil der realen Welt angesehen.

Der Äther hatte lange Zeit einen festen Platz im Weltbild der Wissenschaftler, indem sie ihm unbekannte Wechselwirkungen mit bekannten Energieformen – wie Elektrizität, Schwerkraft, Magnetismus etc. – zuordneten. Über die genaue Struktur, die Art der Wechselwirkung auf Materie und Energieformen, waren sich die Wissenschaftler unserer Erde nicht einig. *(Abb. 2)*

Über kosmische Gesetze und kosmische Energie, war der westlichen Zivilisation vor wenigen Jahrhunderten noch sehr wenig bekannt, da sie auf keine alte Tradition, in Form von schriftlichen Aufzeichnungen zurückgreifen konnte.

Anders steht es bei den östlichen Kulturen. Die ältesten schriftlichen Aufzeichnungen, die heute noch in Asien existieren, reichen etwa 10.000 Jahre (!) zurück. Es sind dies über 120.000 Schriftwerke, die vorwiegend in Bibliotheken von Klöstern aufbewahrt sind. Sanskrit-Forscher bestätigen uns, dass z. B. die vedischen Hymnen, über die Existenz kosmischer Energie, zahlreicher kosmischer Gesetze und angewandter Technologien – wie z. B. Flugtechniken – berichten. Vieles, was in der westlichen Zivilisation neu entdeckt wurde, stand in den alten, weisen, vedischen Werken bereits geschrieben. Somit war **Neuentdecktes** im Grunde nur **Wiederentdecktes**!

Der **vielleicht größte Irrtum** der Physik, wie die Abschaffung des Äthers durch Albert Einstein, hatte **verheerende Auswirkungen** zur Folge! Obwohl **Albert Einstein** am 5. Mai 1920 während eines Vortrages an der Universität Leiden in Holland diesen seinen Irrtum **öffentlich widerrief**, wurde dieser **schwere Irrtum** von dem **wissenschaftlichen Establishment** einfach **ignoriert** und **nicht korrigiert** wie eine Schulbuchrecherche die ÖVR in Österreich vor 2010 bestätigt hat.

Zitat: *„Aufgrund der Relativitätstheorie hat der Raum physikalische Eigenschaften, **in diesem Sinne gibt es daher einen Äther**! Aufgrund der Relativitätstheorie ist der Raum **ohne Äther undenkbar**!“*

Somit gab es wieder ein Bezugssystem im Raum! Seit mehr als 70 Jahren wird diese Richtigstellung der Relativitätstheorie im Lehrbuch nicht durchgeführt.

Den einzigen offiziellen Ausreißer machte 1982 der Nobelpreisträger (1970) für Physik, Hannes Alfven. Während der Jahrestagung der Nobelpreisträger in Konstanz, berichtete er neue Erkenntnisse aus der Raumforschung, die erkannte, dass der interstellare Raum nicht leer ist, wie vorher behauptet wurde.

Dieses unterdrückte Wissen um die Existenz von kosmischer Energie brachte einen Teilbereich der Energiephysik und andere naturwissenschaftliche Disziplinen nahezu zum Stillstand! Ganz zu schweigen von vielen unterdrückten Erfindungen von Einzelerfindern, die auf das Vorhandensein von kosmischer Energie aufbauten.

Wie sehr diese dramatische Situation die Entwicklungen von **neuen**, revolutionierenden Energietechnologien beeinflusst hat, sieht man an einem Vergleich der Entwicklungsgeschwindigkeit, zwischen der Computertechnologie und der Energietechnologie – am Beispiel der **Solartechnik**. Es ist wie ein Wettlauf zwischen einer V2-Rakete und einer Schnecke!

Nahezu jede konventionelle Energietechnik ist auf die **Zerstörung** oder **Verbrennung** von fossilen und atomaren Stoffen aufgebaut, was uns und unsere Erde in große Gefahr brachte.

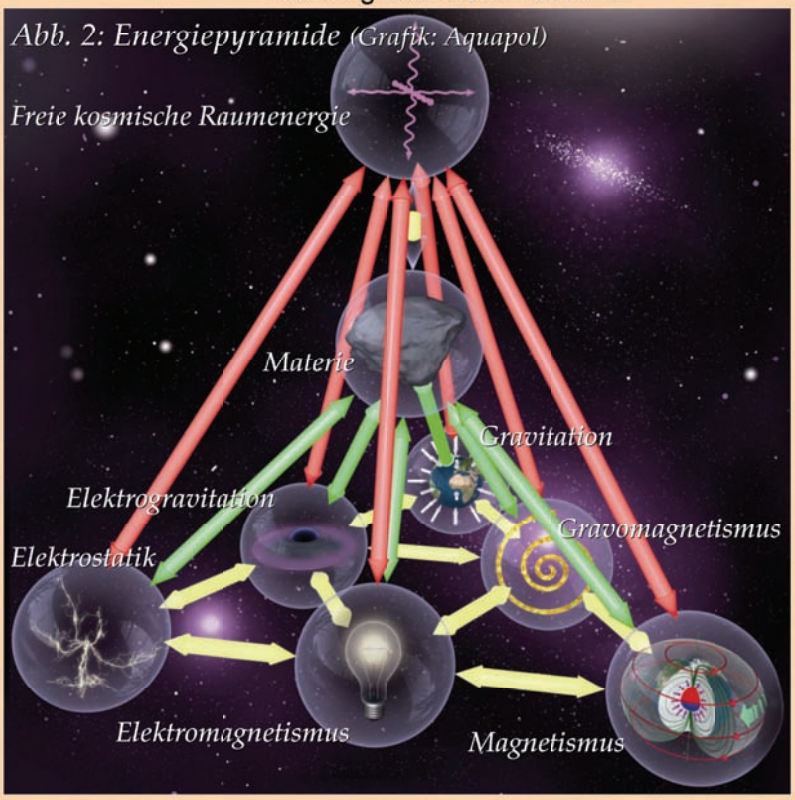


Abb. 2: Energiepyramide (Grafik: Aquapol)

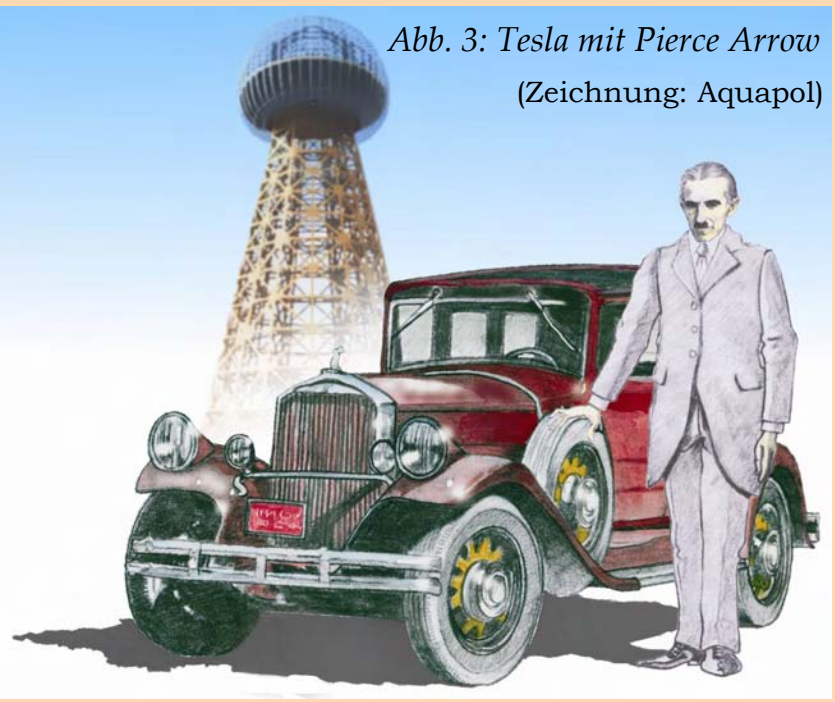


Abb. 3: Tesla mit Pierce Arrow

(Zeichnung: Aquapol)

Die friedliche Nutzung der Atomenergie zeigt uns – beispielsweise an Tschernobyl, Fukushima und anderen Super-GAUs –, wie gefährlich und riskant sie sein kann, auch wenn das die Atomlobby noch so herunterspielt.

Öl, das Millionen von Jahren Entstehungszeit benötigte, brauchen nur wenige Generationen in ein bis zwei Jahrhunderten auf. Abgesehen vom abiotischen Öl – welches nicht vom Plankton abstammt –, aber dies sei hier nur kurz erwähnt. Wirtschaftliche Interessen und die Arroganz des im Westen dominierenden Establishments erstickte jahrzehntelang die alternative Energiebewegung.

Saubere Technologien, z. B. zur Nutzung der Sonnenenergie, wurden und werden auch heute noch teilweise boykottiert und nicht in allen Ländern der Erde gefördert.

Seit einigen Jahren widmen sich immer mehr forschende Wissenschaftler, Techniker und auch Erfinder der Freie-Energie-Erforschung und deren Nutzung. Bekannte Physiker wie der Amerikaner Dr. Harold Puthoff konnte einige unerklärbar erscheinende Phänomene in der Physik dadurch nachweisen, dass die freien Energie existiert.

Die **planetarische Vereinigung** für **saubere Energie**, unter der europäischen Leitung des Geophysikers Dr. Wolfram Bahmann, veröffentlichte anlässlich eines Kongresses in Gwatt (Schweiz), der 1995 stattfand, eine deutsche Zusammenfassung der Forschungsarbeiten von Dr. Puthoff.

Nennenswert sind auch Physiker wie der Amerikaner Thomas Bearden, der Schwede Arno Werner, Prof. Tewari aus Bombay, aber auch Österreicher wie die bereits verstorbenen **Biophysiker Dr. Peter Kokoschinegg** und **Stefan Marinov** vom Institut für fundamentale Physik (Autor des Instituts-Fachjournals) sowie auch der verstorbene Wirbel- und Sanskrit-Forscher Wolfgang Wiedergut von der **BINDU**-Arbeitsgemeinschaft für freie Energie, alle drei aus Graz – um nur die wichtigsten zu nennen.

Der serbokroatische Physiker und geniale Erfinder **Nikola Tesla**, der Erfinder des Wechselstroms, des Funks und zahlreicher anderer revolutionierenden Erfindungen, arbeitete bereits um die Jahrhundertwende an zahlreichen **neuen Energietechnologien**, die **Freie Energie** zum **Nulltarif** nützen. Mit seinen Maschinen und Apparaturen konnte er z. B. künstlich **Erdbeben** verursachen, oder auch das **Wetter** großräumig beeinflussen. 1931 gelang ihm eine spektakuläre Experimentalleistung. Er konstruierte einen **Freie-Energie-Konverter,** der einen Elektromotor in einer schweren Luxuslimousine antrieb. Dieses Automobil erreichte die Fahrleistung des vergleichbaren Modells mit Benzinmotor! *(Abb. 3)*

Neuartige Energie-Technologien

In Österreich erschien am 28. Oktober 1995 in der Beilage **Vision** des Wirtschaftsblatts ein ausführlicher und gut recherchierter Artikel von Peter Arp über **neuartige Energietechnologien**, kurz NET. Dieser Artikel zeigt die Wichtigkeit der neuen Energieforschung in Europa auf und, wie die Japaner auf Regierungsebene diese neuartigen Entwicklungen enorm forcieren!

Der Hagener **Prof. Gruber** befürchtet mit Recht, dass die Japaner den europäischen Markt in naher Zukunft als erste mit NET-Aggregaten überhäufen werden. Das Motto **„Wer zu spät kommt, den bestraft der Markt“** beflügelt in Europa einige private Initiatoren. Die Schweizer sind, was die NET-Aggregate zur Erzeugung elektrischer Energie betrifft, sehr weit vorangeschritten.

Eine Schweizer Genossenschaft namens Methernitha, die in Linden in der Nähe von Bern ihren Sitz hat, entwickelte durch ihren Leiter, Paul Baumann, ein NET-Aggregat unter dem Namen „Testatika“. Wird dieses Rad einmal mit der Hand in Bewegung gesetzt, dann läuft es und läuft es und läuft es und läuft es ...

Dieses Aggregat liefert beachtliche 3 bis 4 Kilowatt (!) Dauerleistung. Dass dieses System kein Schwindel ist, wurde von vielen Physikern wie z. B. Dr. Marinov, Chemikern wie Prof. K. E. Lotz sowie auch Technikern wie z. B. **Dipl.-Ing. Werbik** vom **Tesla-Institut** verifiziert. **Dr. Marinov** meint ironisch zu diesem Aggregat: **„Ein Perpetuum mobile – das nach der klassischen Physik mit Nichts angetrieben wird!“** Lassen wir einen Techniker der Lindener Genossenschaft zu Wort kommen, der den Aufbau des NET-Aggregates kurz beschreibt. *(Abb. 4)*

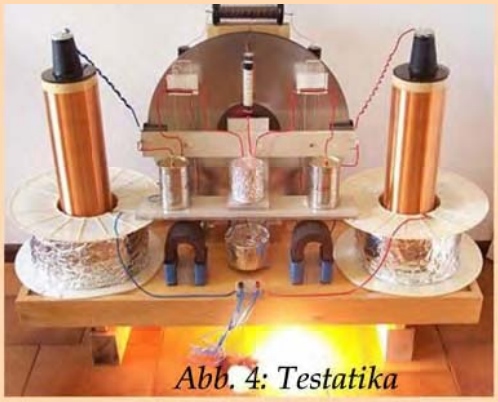


Abb. 4: Testatika

(Foto: Methernitha Group)

Zitat: *„Die Maschine gibt einen kontinuierlichen Gleichstrom ab, der in der Leistung von der Größe des Modells abhängig ist. Diese Maschine gibt 3 bis 4 Kilowatt Dauerleistung – je nach Luftfeuchtigkeit – ab, wobei die Spannung zwischen 270 und 320 Volt schwankt. Hohe Luftfeuchtigkeit verhindert den Aufbau der Spannung. Am besten ist trockene Luft. Wohl ist mit den bisher erreichten Resultaten ein Hauptziel erreicht worden. Freie Energie kann nutzbar gemacht werden. Die Forschungsarbeiten aber gehen weiter. Bis ein Modell entwickelt ist, das ohne jede Gefahr auch an Laien, also an jedermann, weitergegeben werden kann, braucht es noch viel Arbeit und Zeit."*

Nun kommen wir zu einem anderen System der **Nutzung Freier Energie**, zur legendären N-Maschine, die die geschichtlichen Wurzeln bei **Michael Farraday** im 19. Jahrhundert hat. Dies ist eine Maschine, die bei steigender Drehzahl immer verlustärmer wird, bis eine Drehzahl erreicht wird, bei der der **Energie-Output** größer ist als der **Energie-Input**.

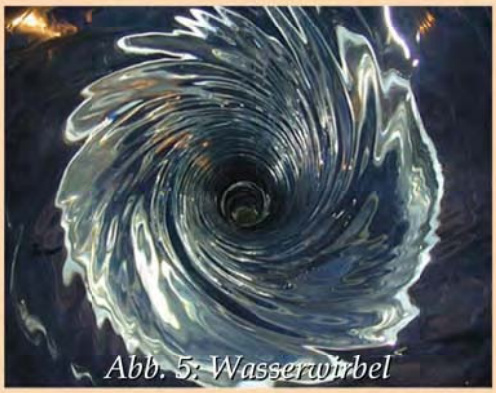


Abb. 5: Wasserwirbel

(Foto aus: „Viktor Schauberger. Das Wesen des Wassers", Hg. Jörg Schauberger)

Die Erklärung zu dem Energieüberschuss, bedingt durch das Einfließen einer Schattenenergie, wie der japanische Physiker Dr. Inomata diese Freie Energie bezeichnet, hat er in seinem Buch niedergeschrieben. Er war 1991 im **Aquapol**-Schulungszentrum Reichenau für eine Pressekonferenz zu Gast und referierte über diesen interessanten Effekt. Er wurde für seine Theorie und Forschungsarbeit in den USA mit dem „Wissenschaftler des Jahres 1993"-Award ausgezeichnet.

Die Literatur über derartige Maschinen wird von Jahr zu Jahr mehr! Ein interessantes Buch ist beispielsweise von **Sven Mielordt**, der bis 1984 die gesamte Patentliteratur weltweit recherchierte und in seinem Buch publizierte. Viele von diesen Maschinen blieben jedoch im Stadium des Prototypen waren für eine Serienreife noch nicht geeignet oder wurden von Machtmonopolen unterdrückt. Als einzige deutschsprachige Fachzeitschrift hat der Ehlers-Verlag NET-Aggregate und **Freie-Energie-Forscher** zu Wort kommen lassen. Mit seiner Spezialausgabe unter dem Titel **„Wunschtraum der Menschheit: Freie Energie"** hat er eine Dokumentation geschaffen, die bis jetzt von keinem anderen deutschsprachigen Verlag überboten wurde.

Das Wasser

Wasser ist ein lebensnotwendiges, unser wichtigstes, Elixier. Trotz unseres ständigen Kontakts mit dem Element Wasser – wir trinken es, brauchen es zur Körperpflege, waschen damit, verwenden es als Energieträger in der Zentralheizung – müssen wir eingestehen, dass es eine Reihe physikalischer Phänomene gibt, die wir uns nicht erklären können.

Da wäre das Phänomen der **Selbstreinigungskraft** des Wassers. Der österreichische Naturforscher **Viktor Schauberger** beobachtete, dass verwirbeltes Wasser sich selbst besser reinigen konnte. *(Abb. 5)*

Aber das ist noch nicht genug – es erfährt nämlich auch einen physikalischen Energiezuwachs, den er als Förster bei seinen Holzschwemmanlagen, vor einigen Jahrzehnten einsetzte. Es konnte sich niemand erklären, dass er mit so wenig Wasser in seinen Holzschwemmanlagen dicke, schwere Holzstämme vom Berg abtransportieren konnte!

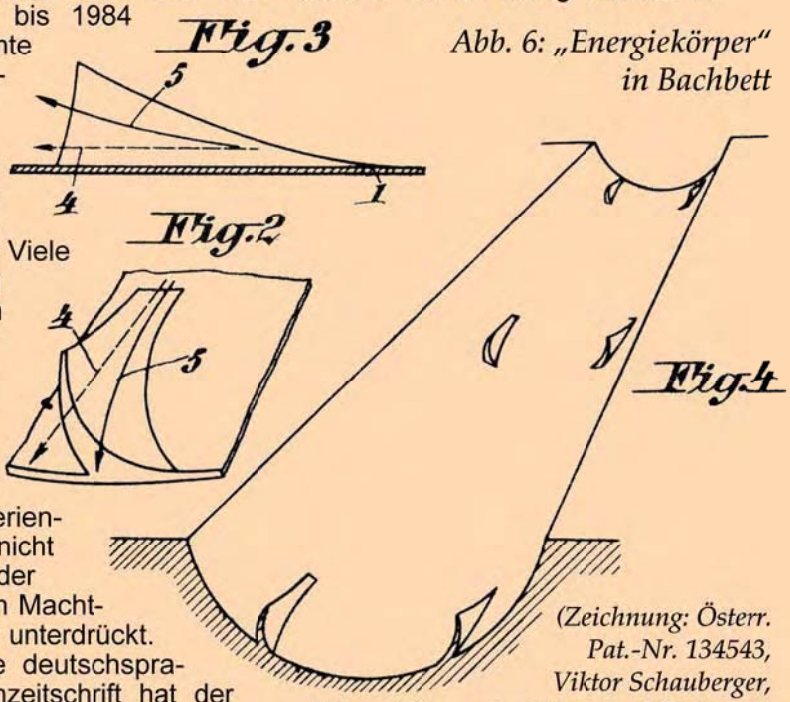


Abb. 6: „Energiekörper" in Bachbett

(Zeichnung: Österr. Pat.-Nr. 134543, Viktor Schauberger, Wasserführung in Rohren und Gerinnen)

Eines seiner Geheimnisse waren angebrachte Verwirbelungsvorrichtungen auf seinen patentierten Holzschwemmanlagen! *(Abb. 6)*

Ein weiteres Phänomen war, dass ein dünner, schneller Wasserstrahl unerklärliche Lichteffekte und hohe elektrische Spannungen auslöste. Ein gewendeltes Kupferrohr mit verwirbelnden Wasser zeigte im Vergleich zum geraden Kupferrohr, ab einer höheren Fließgeschwindigkeit, viel Unerklärliches auf.

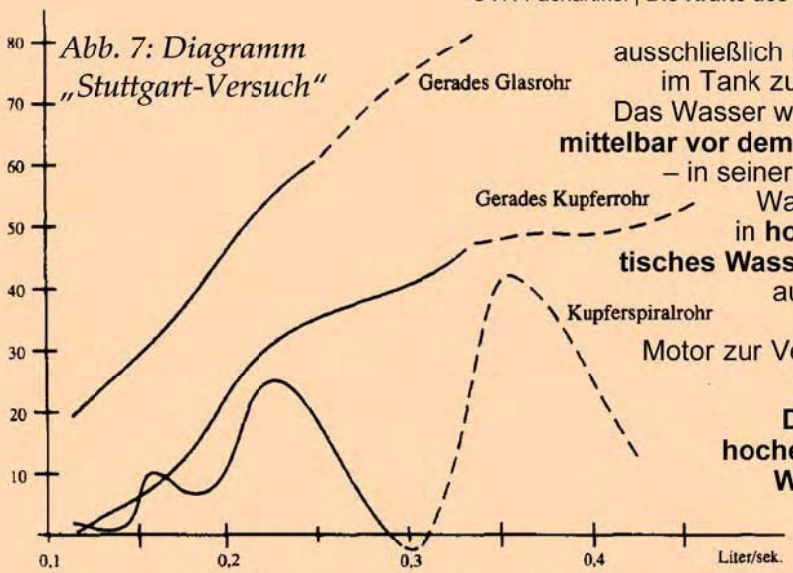


Abb. 7: Diagramm „Stuttgart-Versuch"

(Grafik aus: „Lebendes Wasser. Über Viktor Schauberger und eine neue Technik, um unsere Umwelt zu retten", Olof Alexandersson)

Der Reibungswiderstand im Rohr verzeichnete stellenweise unerwartete und unbegründbar niedrige Werte auf. Eine erhöhte Durchflussmenge und Steighöhe war die Folge! Unerklärlich blieben die wellenartigen Resonanzkurven. *(Abb. 7)*

Die beiden Bücher „Lebendes Wasser" von **Olof Alexandersson** und „Auf der Spur des Wasserrätsels" von Hans Kronberger und Siegbert Lattacher sind übervoll mit fantastischen Phänomenen, die uns das **Element Wasser** liefert! Nach unseren Forschungen ist hier immer **Freie Energie** im Spiel, die das Wasser zusätzlich bekommt!

Wer hätte sich vor Jahrzehnten je gedacht, Wasser als umweltfreundlichsten Treibstoff zu verwenden. Dem Amerikaner **Stan Meyer** aus Ohio ist ein **technischer Durchbruch** mit seinen patentierten revolutionierenden Wasserzellen gelungen. Es ist ihm praktisch gelungen, seinen Buggy ausschließlich mit Wasser im Tank zu betreiben. Das Wasser wird erst **unmittelbar vor dem Gebrauch** – in seiner neuartigen Wasserzelle – in **hochenergetisches Wasserstoffgas** aufgespalten und dem Motor zur Verbrennung zugeführt!

Das Risiko, hochexplosiven Wasserstoff im Tank mitzuführen, entfällt bei dieser neuen Technologie!

Im Laborversuch demonstriert er einen Kamerateam seine neue Wasserzelle. Stan Meyer spaltet das Wasser nach einem komplett neuem physikalischen Prinzip. Das Wasser, wird zuerst elektrisch polarisiert und anschließend mit einem hochfrequenten Impuls in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Das Interessante dabei ist, dass bei diesem physikalischen Prinzip ca. 700 Prozent (!) mehr Energie gewonnen wird, als dazu nötig ist, um sie herzustellen, vergleicht man die klassische chemische, elektrolytische Wasserspaltung!

Sein Buggy benötigte etwa 2 bis 3 Liter Wasser auf 100 Kilometer, was für viele Autofahrer unter uns wohl wie Science-Fiction klingt! Bei dieser **neuen Energietechnologie** ist wahrscheinlich auch **Freie Energie** im Spiel, was aber noch genauer erforscht werden muss!

Die Aquapol-Technologie

Nun, eine der ausgereiftesten und vor allem fortgeschrittensten neuen **Energietechnologien**, ist die **Aquapol-Technologie**, die unerwünschtes Wasser – in Form von **Feuchtigkeit** – in alten Gemäuern sanft und sicher entfernt.

Die Austrocknung der feuchten Mauern erfolgt durch verschiedenartig aussehende Geräte, die meist wie ein Lampenschirm an einer Zimmerdecke montiert werden und über schwache Kraftfelder die Feuchtemoleküle in der Mauer so polarisieren, dass sie nach unten zu wandern beginnen. Diese Geräte arbeiten nach einem völlig neuem **physikalischen Generatorprinzip**. Zum Antrieb benötigen diese Generatoren keinen Strom noch irgendwelche Batterien, das Gerät ist also ein klassisches **Perpetuum mobile**, das gegen die offizielle Lehrmeinung verstößt.

Der Erfolg – es sind seit 1985 immerhin über 50.000 Aggregate weltweit installiert und tausende Objekte ausgetrocknet worden – gibt dem innovativen Unternehmen recht! Dabei ist der Wissenschaft der Ursache-Wirkung-Effekt völlig unbekannt und in einem konventionellen Labortest – mit Wasserwanne und neu aufgemauerten Mauerwerk – funktioniert das nicht. Solch eine taugliche Labortestvorrichtung für diese neuartige Technologie muss erst entwickelt werden.

Meine Ausgangsbasis als Erfinder und Patentinhaber der **Aquapol**-Technologie ist, dass der innerste Kern der Erde nicht

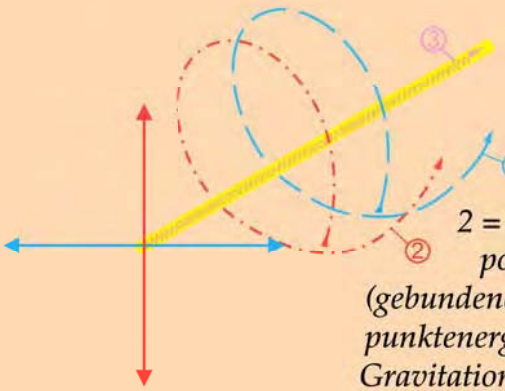
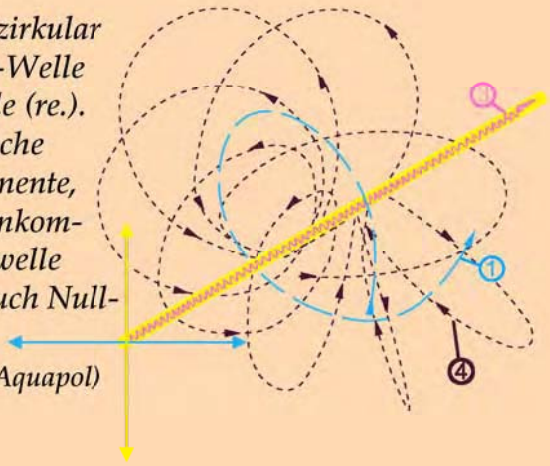


Abb. 8: Links zirkular polarisierte em-Welle (li.) u. gm-Welle (re.). 1 = magnetische Wellenkomponente, 2 = elektrische Wellenkomponente, 3= Trägerwelle (gebundene Raumenergie, auch Nullpunktenergie genannt), 4 = Gravitationswelle (Grafiken: Aquapol)



aus – wie bis heute angenommen – **Eisen-Nickel** besteht, sondern aus dem häufigsten Element des Universums, nämlich **Wasserstoff**, aber in metallischer Form. Wie man am Jupiter und am Saturn feststellen konnte, gibt es diesen metallischen Zustand des Wasserstoffs.

Durch hier nicht näher erläuterte Umstände gibt dieser **Wasserstoff-Erdkern**, eine materiespezifische Eigenstrahlung ab, die – durch die Erdschichten geschwächt – an der Erdoberfläche austritt.

Diese natürliche Wasserstoffstrahlung der Erde ist aber nicht elektromagnetischer Natur! Bei der Erforschung der Natur dieser sogenannten Wasserstoffstrahlung stellten sich viele Fragen, wie etwa:

Wie muss diese Energieform beschaffen sein, dass sie mehrere Kilometer Erdschichten durchdringt? Was könnte sie mit den physikalisch bis heute unerklärbaren Erdstrahlen gemeinsam haben, die etliche Betondecken durchdringen, um im 15. Stockwerk noch messbar zu sein?

Nach längeren Wellenstrukturforschungen ergab sich ein Wellenmodell, das im wesentlichen aus zwei verschiedenen Komponenten besteht, nämlich aus einer magnetischen Welle und einer gravitatorischen Wellenstruktur, die um die magnetische Welle zirkuliert. Diese Wellenstruktur ergab sich aufgrund der zwei verschiedenen, verwendeten Antennenkonstruktionen im **Aquapol**-Gerät der vierten Generation. Übrigens wurde die Strukturforschungsarbeit und die patentierte Technologie vom österreichischen Wissenschaftsministerium mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Diese von mir wiederentdeckte und genau definierte Energieform, nenne ich **Gravomagnetismus**, da es dem **Elektromagnetismus** der konventionellen Physik – was den Wellencharakter betrifft – sehr ähnelt, aber trotzdem unterschiedlich ist, wie die zwei Wellenstrukturtypen zeigen. *(Abb. 8)*

Dieses natürliche **Erdfeld** mit der Frequenz des Wasserstoffs, dürfte nach unseren Forschungen für sehr viele unerklärbare **Wirbelphänomene** bei wässrigen Flüssigkeitssystemen, wie z. B. Drehwuchs bei Bäumen, verantwortlich sein.

Interessant ist in diesem Zusammenhang das Phänomen der Wasserwirbeln, die während des Ablaufens von Wasser in einem trichterähnlichen Gefäß entstehen. Auf der nördlichen Halbkugel läuft das Wasser aufgrund der Rotationskraft der Erde – so die Physiker – gegen den Uhrzeigersinn ab. Auf der südlichen Halbkugel ist es gerade umgekehrt.

Es gibt nun aber Plätze auf der Erde, wo die Drehrichtung des Wasserwirbels verkehrt(!) ist, was eigentlich aufgrund der Lehrmeinung nicht sein dürfte. Eine Kleinstudie der ÖVR bestätigte diese Anomalien in Österreich.

Der Frage **„Welche Kraft könnte nun stärker sein als die vorhandene Rotationskraft der Erde an dieser Stelle?“** sind wir auf den Grund gegangen.

Die Wirkkräfte dieses **dynamischen Wellentyps** sind dafür prädestiniert, die **Wirbelrichtung** im Wasser hervorzurufen.

Nun, Sie werden sich vielleicht fragen: **Was hat dieses Erdfeld mit dem Aquapol-Gerät zu tun? Sehr viel, denn es dient als Energiespender und setzt es in Resonanz, damit von oben Raumenergie einkoppeln kann.**

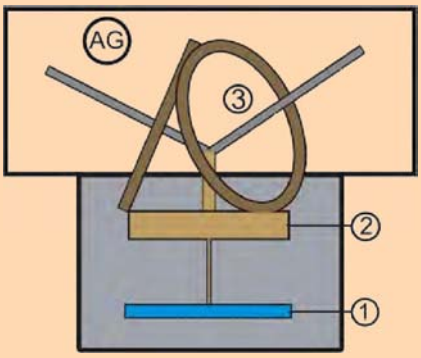


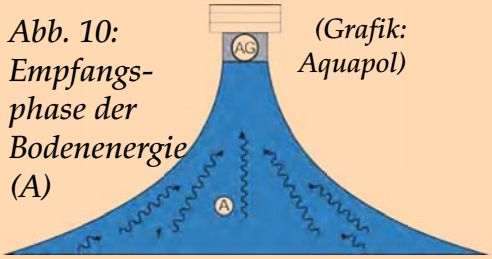
Abb. 9: Aquapol-Generator, vereinfachter Aufbau

(Grafik: Aquapol)

Die Aquapol-Energie-Technologie

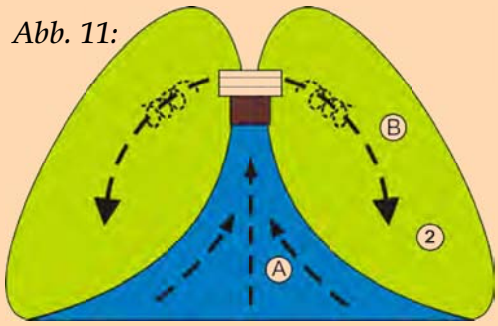
Dieses bestimmte Erdfeld (A) wird von dem Empfangsteil (1) des **Aquapol**-Gerätes (AG) trichterförmig angesaugt, mithilfe der Polarisationseinheit (2) **rechtspolarisiert** und durch die Sendeeinheiten (3) in den **Wirkraum** wieder abgegeben. *(Abb. 9–10)*

Abb. 10: Empfangsphase der Bodenenergie (A) *(Grafik: Aquapol)*

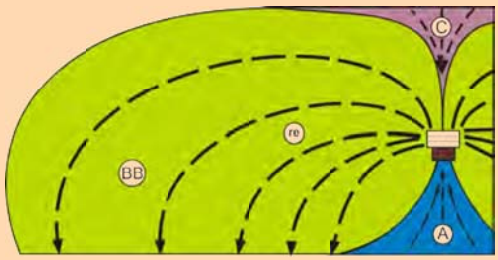


Da in der Praxis der **Wirkraum** des **Aquapol-Geräts** viel größer ist als sein **Ansaugraum**, stellt sich für einen Physiker die Frage der geheimnisvollen **Energievermehrung?** *(Abb. 11)*

Abb. 11:



Theoretische Wirkung ohne (oben) und mit (unten) Raumenergie *(Grafik: Aquapol)*



Was verstärkt und erhöht diesen Wirkraum? Wo kommt diese zusätzliche Energie her, wenn nicht aus der Steckdose?

Die nun entscheidende Antwort lautet: **„Raumenergie“**. Sie fließt von oben in das **Aquapol**-Gerät trichterförmig ein, und verstärkt es in seiner Wirkung. Dieser von mir postulierte **Raumenergie-Ansaugraum** wurde in Graz 1994 während Versuchsreihen zum ersten Mal mit einer

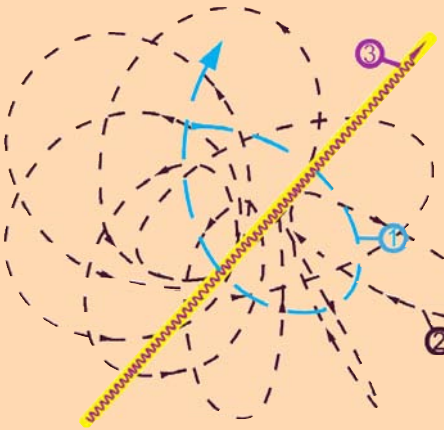
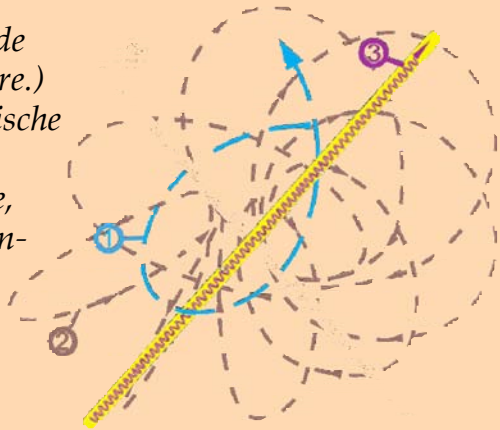


Abb. 12: Linksdrehende (li.) u. rechtsdrehende (re.) Erdstrahlen. 1 = magnetische Wellenkomponente, 2 = Gravitationswelle, 3 = Trägerwelle (gebundene Raumenergie, auch Nullpunktenergie genannt

(Grafiken: Aquapol)



biophysikalischen Messmethode nachgewiesen.

Diese einfließende **Freie Energie** wird in eine nun gebundene **Energieform** in Form eines **gravomagnetischen Energiefeldes generiert**, also **umgewandelt**!

Das ist das **Geheimnis** und ein möglicher Weg, **freie kosmische Energie** zu nutzen! **Der Schlüssel zum großen Tor der freien kosmischen Energie liegt bei allen energievermehrenden Phänomenen in einem Resonanzzustand, wo der Freien Energie erlaubt wird, in das System einzufließen, um es zu verstärken.**

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von **Aquapol** entschloss ich mich, einige wichtige Entdeckungen auf meiner Forschungsreise in die **Freie-Energie-Physik** in Form der **Aquapol-Jubiläumsausgabe** für die Öffentlichkeit frei zu geben.

Meiner festen Überzeugung nach ist **Wissen, das die Welt vielleicht verändern könnte, nur soviel wert, wie es die menschliche Zivilisation auch für überlebensfreundliche Ziele nützt**! Dies war auch der Anlass für die österreichweit stattfindende Jubiläumstournee 1996!

Für die funktionale Grundlagenforschung zum **Aquapol**-Gerät und der erfolgreichen praktischen Anwendung wurde mir im April 1995 im Wiener Rathaus die höchste Auszeichnung für erfolgreiche Forscher und Erfinder – die Kaplan-Medaille verliehen.

Viele bis heute ungeklärte **energiephysikalische Phänomene** – wie die **Erdstrahlen**, deren Entstehung und Struktur, links- und rechtsdrehende Erdstrahlen, die biologischen Auswirkungen, die genaue Wirkung des **Aquapol**-Gerätes, die Ursache der Schwerkraft sowie auch die Aufhebung der Schwerkraft – sind durch die neue Betrachtungsweise der erweiterten **Energie-Physik** fürs erste erklärbar geworden. Alleine die Aufhebung der Schwerkraft, wie es an einem Modell während des 3. Psychotronischen Kongresses in Budapest demonstriert wurde, zeigt uns zukunftsweisende **neue Energietechnologien**! *(Abb. 12 u. 13)*

Abb. 13: Aufhebung der Schwerkraft – Demonstration beim 3. psychotronischen Kongress in Budapest

(Screenshot: Aquapol)

Nikola Tesla prägte 1891 während einer Ansprache vor dem Institute of Electrical Engineers folgendes Zitat: *„Ehe viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen durch eine Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass die Menschheit ihre Energietechnik, erfolgreich an das eigentliche Räderwerk der Natur angeschlossen haben wird.“*

Saubere, neue Energietechnologien, die die kosmischen freien Kräfte des Universums nutzen, sind ein wesentlicher Beitrag für eine intakte Umwelt! Es liegt an uns allen, wie wir die Zukunft auf unserem schönen blauen Planeten gestalten werden. Nur durch die Mithilfe vieler Kunden und den hingebungsvollen Einsatz des gesamten **Aquapol**-Teams ist eine weltweit meisterhafte Pionierarbeit zustande gekommen, auf die man stolz sein kann.

Helfen Sie mit, neue Energietechnologien und Freie-Energie-Forscher tatkräftig zu fördern, die zum Wohle der Menschheit freie kosmische Energie für jedermann kostenlos nutzbar machen.

1405_Die-Kraefte-des-Universums_OeVR-Fachartikel
Redaktion & Herausgeber:
Ing. Wilhelm Mohorn,
ÖVR – Österreichische Vereinigung für Raumenergie e. V.,
ZVR: 357404684,
Schneedörflstraße 23,
A-2651 Reichenau/Rax